

## Ergebnissammlung des Workshops „Digitaler Unterricht: Überlebt das digitale Lehren und Lernen die Pandemiezeit?“

am 13.07.2021

	Was sollte aus Ihrer Sicht für den Präsenzunterricht beibehalten werden?	Unter welchen Bedingungen kann dies gelingen (konkrete Punkte wie Technik, Organisation, rechtlicher Rahmen,...)
Digitalisierung & Schulentwicklung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• "Schulentwicklungsprozesse anstoßen; Digitalisierung voranbringen (z.B. Glasfaser, Software)"</li> <li>• "Schule geht auch ohne den Ort Schule. Gleichzeitig: Der Ort Schule hat Qualitäten, die im Alltag mehr in den Fokus gerückt werden müssten"</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Sehr abhängig vom Schulträger: Eigentlich wäre ein Hand-in-Hand von Schule, Schulträger, KM, ZSL (vgl. Medienentwicklungsplan);</li> <li>○ Stichwort: Alignment</li> <li>○ Teambuilding (Kollegium, Schüler:innen)</li> <li>○ Rückblick, Debriefing, Lessons Learned: Was wollen wir machen, wenn es eine weitere Fernunterrichtsphase gibt?</li> <li>○ Unterstützung für die Schulen: Was wären sinnvolle Stufen, um sich weiterzuentwickeln? Welche Stufen sind vergleichsweise effektiv? Wo lohnt es sich, Arbeit zu investieren?</li> <li>○ Wirkung der (erweiterten) Schulleitung?</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Tool als Möglichkeit auf Materialien zugreifen zu können, <b>höherer Transparenz</b> (auch für Eltern), klare Struktur der Lerninhalte (z.B. Padlet oder jetzt Taskcard) oder unterschiedliche LMS, FeedBack</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verbindlichkeiten für LMS?</li> <li>• Ausstattung technisch, WLAN, Geräte</li> <li>• ADMINISTRATION: jede Schule sollte einen verlässlichen Ansprechpartner haben (nicht die Lehrkraft mit zu wenig Ermäßigung)</li> </ul>

- Gute Mischung von Konferenzen digital und in Präsenz für alle oder auch Fachschaften
- Einsatz der digitalen Geräte beibehalten und ausbauen (gerade auch Sicht der beruflichen Schulen, aber auch der anderen)
- Beratung und Begleitung **ist nicht mehr an den Schulort** gebunden (Individualisierung, Begleitung, Beratung...)
- nicht zurück zum Frontalunterricht sondern Flipped Classroom/ Lernvideos etc beibehalten.
- Teams in Klassenstufen und Jahrgängen und Vernetzung

- Ausbau der Fortbildungsangebote (**Zuschnitt an den Adressaten**)
- Entlastung durch Vernetzung
- Ausbau der Teamstrukturen

<b>Fortbildungen</b>	Fortbildung für Lehrkräfte über Videokonferenz + Vernetzung	<ul style="list-style-type: none"><li>- unterschiedliche Austauschformate (auch zw. Institutionen), ev. auch informell</li><li>- Veranstaltungsreihen (z. B. IMPULSE ZSL)</li><li>- bessere Verzahnung Wissenschaft und Bildungseinrichtungen - niederschwelliger Dialog ggf. möglich</li> <li>-z. T. unkomplizierter</li><li>-nicht einmalige Veranstaltung, sondern eine kontinuierliche Veranstaltung: evtl. Kombination Präsenz und Distanz</li><li>-in Präsenz-Phasen könnte man einige Leute "verlieren"?</li><li>-Personen, die bisher nicht durch die Schulleitung freigestellt wurden, könnten digital teilnehmen</li><li>-"harte" Voraussetzungen: genügend Geräte, gutes WLAN, ruhiger Raum</li><li>-"weiche" Voraussetzungen: Überzeugungen der Lehrkräfte / Einstellungen</li><li>weg von one-shot-Veranstaltungen, hybrid-Veranstaltungen</li> <li>Inhalte der Fortbildung variabel:</li><li>-Digitalisierung des Unterrichts, aber auch viel anderes</li></ul>
----------------------	---	---

		<p>Qualitätsaspekte der digitalen Fortbildungen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Attestierung?</li> <li>-was sind Qualitätskriterien?</li> <li>-Leistungsmessung am Ende?</li> </ul> <p>Arbeitszeit von Lehrkräften berücksichtigen/darüber diskutieren, inwiefern diese für Fortbildungszeit "verplant" wird (Ferien? Punktesystem?). Evtl. bereits bestehende Systeme weiterentwickeln? Z. B. Entlastungspunkte (NRW) oder pädagogische Tage?</p> <p>Honorieren solcher Fortbildungen durch Schulleitung / Schulkultur</p>
<b>Feedback</b>	Feedback geben	<p>Feedback geben ist zwar anstrengend, wird aber im Fernunterricht als notwendiger angesehen, ist anstrengend, aber sinnvoll und soll beibehalten werden. Wünschenswert ist dann eine Nutzung von auch automatisierten, digitalen Feedbackmöglichkeiten, um Lehrkräfte zu entlasten und Zeit für wirklich ausführliches Feedback für ganz zentrale Entwicklungsbereiche zu bekommen. Für eine qualitätsvolle Umsetzung von Feedback-Tools wird professionelle Unterstützung benötigt, was wiederum die Einbeziehung der Bildungsadministration (Digitalpakt?) benötigt.</p> <p>Lehrkräfte sollen auf die gleichen Instrumente zurückgreifen können, um eine gleichmäßige Qualität des Feedback zu erreichen. Dabei ist die Frage, welche</p>

		<p>Kategorien können durch ein automatisiertes Feedback gut erfasst werden und welche nicht.</p> <p>Auch domänenspezifische Aus- und Fortbildungen müssen auf die Bedarfe der Digitalisierung eingehen, damit eine Anbindung an den konkreten Unterricht der Lehrkräfte stattfindet und sie</p>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Feedback</li> <li>• Fernunterricht (zur Übung [Randstunde(n)])</li> <li>• Selbstregulation der Schülerinnen und Schüler</li> </ul>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Individuelles Feedback an SchülerInnen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zeitfenster für Gespräche mit SchülerInnen</li> </ul>